

## Erfahrungsbericht

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

als Student habe ich die Erfahrungsberichte gerne gelesen, um mir Einblicke über die Werdegänge von Absolventen zu verschaffen – nun möchte ich Euch an meinen Erfahrungen und Eindrücken teilhaben lassen. Hierbei möchte ich mit einer Anekdote beginnen, wie ich in Kontakt zu meinem jetzigen Arbeitgeber, der Oerlikon Balzers Coating Germany in Bingen, kam.

Zum Modul „Bilanzierung und Controlling“ (BILCON) von Herrn Prof. Struwe wurden im Wintersemester 18/19 WI-/BAE-Absolventen zum Halten von Controlling-Vorträgen eingeladen; die Absolventen Dr. Mike Dietrich (Diplom 2004, Commercial Director) und Philipp Roth (Master 2015, Team Lead Controlling) hielten dabei einen Vortrag über die „Chancen und Herausforderungen des Controllings innerhalb der Oerlikon-Konzernstruktur“ mit anschließender Diskussionsrunde. Die beiden Gäste waren mir direkt sympathisch und sowohl der Vortrag als auch das Auftreten meiner heutigen „Chefs“ haben mein Interesse am Unternehmen Oerlikon Balzers sowie an den wiedergegeben Inhalten geweckt. Nach dem Wintersemester bewarb ich mich initiativ per E-Mail bei Dr. Mike Dietrich mit einem positiven Resultat. Die BILCON-Veranstaltung hat meinen Weg von einer Initiativbewerbung als Werkstudententätigkeit (Juli bis Dezember 2019), über die Anstellung als Masterand inkl. Masterthesis (Januar bis Juli 2020), welche Herr Prof. Struwe betreut hat, bis zum Berufseinstieg als Junior Financial Analyst (ab August 2020) bei Oerlikon Balzers geebnet.

Oerlikon Balzers, eine von mehreren Marken des schweizerischen Konzerns Oerlikon, bietet Oberflächenbeschichtungen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit von Werkzeugen und Bauteilen mittels physikalischer und chemischer Gasphasenabscheidung an. Meine Stelle als Junior Financial Analyst ist der Abteilung Finance & Controlling zuzuordnen. Zu meinem Aufgabengebiet zählen u. a. das Anfertigen von Investitionsanträgen sowie das Controlling und Reporting von Investitionen, die Mitarbeit in der (umsatz-, kosten- und personalseitigen) Forecast-/Budgetplanung, die Erstellung von Management-Präsentationen und die Entwicklung und Optimierung von Controlling-Tools im konzernweiten Rahmen. Die bisherige Zeit bei Oerlikon war vor allem eins – turbulent: Segmentumorganisation, eine Unternehmensakquisition, eine anlaufende SAP-Einführung, sowohl Schließungen als auch Eröffnungen von Produktionsstätten und die Corona-Pandemie als solche sind nur ein paar Beispiele, welche sich innerhalb „kurzer“ Zeit ereignet haben.

Wie aus den Absolventenberichten bereits hervorgeht, bereitet Euch der BAE-Studiengang gut auf das Berufsleben vor. Die hohen Anforderungen von Herrn Prof. Struwe helfen Euch, Fach- sowie Methodenkompetenzen zu erwerben und eine ordentliche Arbeitsweise anzueignen. Täglich merke ich an der Zusammenarbeit mit meinen Vorgesetzten und Kollegen, dass eine saubere und präzise Arbeitsweise von hohem Wert ist. Weiterhin erachte ich die in den Lehrveranstaltungen vermittelten MS-Office-Kenntnisse für Ausarbeitungen wie Präsentationen und Kalkulationen für wichtig.

Wer in international ausgerichteten Unternehmen arbeiten möchte, sollte möglichst früh seine/Ihre Fremdsprachenkenntnisse vertiefen. Zu empfehlen ist, dass Ihr das ein oder andere englischsprachige

Wahlpflichtmodul besucht oder, dass Ihr Netflix-Filme/-Serien oder Bücher/Zeitungen in englischer Sprache schaut bzw. lest, um Eure Sprachkenntnisse zu verbessern.

Insgesamt bietet sowohl der BAE als auch der WI ausgezeichnete Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung in Form von Wahlpflichtmodulen und interdisziplinären Projektarbeiten. Sei es Naturwissenschaft/Technik, Betriebswirtschaft, Informatik oder Recht – mit den verschiedenen Modulen und Projekten könnt Ihr Euch breit aufstellen. Rückblickend hätte ich wohl einen IT-Schwerpunkt (mit Modulen wie Datenmanagement, Datenbanken, Programmierung) gesetzt, da ich viel mit der Verarbeitung und Modellierung von (größer und komplexer werdenden) Daten zu tun habe.

Rückblickend hätte ich folgende Punkte anders gehandhabt. Leider habe ich die Angebote eines Auslandssemesters nicht in Anspruch genommen; die meisten Studierenden (sowohl vom UCB als auch von anderen Hochschulen/Universitäten), welche ein Auslandssemester oder „Gap Year“ absolvierten, berichteten von äußerst positiven und ereignisreichen Erfahrungen. Diese hätte ich gerne gesammelt – allein der Fremdsprache wegen. Ein weiterer Punkt wäre eine frühere Bewerbung um einem Stipendium. Erst im BAE habe ich die Möglichkeiten an Stipendien in Betracht bezogen. Bei der Vielfalt an Stipendien ist sicherlich für jeden etwas passendes dabei; insofern seid Euch nicht zu schade, ein paar Bewerbungen zu schreiben. Neben dem Grund-/Fachpraktikum sowie der praktischen Studienphase hätte ich die freie Zeit im Bachelorstudium sinnvoller in Form von Werkstudententätigkeiten/Praktika nutzen sollen, um Berufserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen.

Vor Beginn meines Erststudiums hatte ich die Wahl zwischen der Technischen Universität Kaiserslautern (Maschinenbau) und dem UCB (Wirtschaftsingenieurwesen). Ich bin froh, dass ich den UCB gewählt habe und würde mich wieder für den Bachelor WI und Master BAE entscheiden. Insgesamt weiß ich die Ausbildung am UCB sehr zu schätzen und bin dankbar, dass mich der BAE-Studiengang außerordentlich gut auf das Berufsleben vorbereitet hat. Weiterhin möchte ich mich bei Ihnen bedanken, Herr Prof. Struwe, dass Sie meine Masterthesis betreut haben und, dass ich über Sie meine jetzigen Arbeitskollegen, welche mich während der Corona-Pandemie eingestellt haben, kennenlernen durfte.

Ich wünsche Euch viel Erfolg im Studium, gelungene Berufseinstiege und vor allem Gesundheit.

Matthias Krzyzowski



Kolloquium in Bingen, 10. Juli 2020, von links nach rechts: Philipp Roth, Matthias Krzyzowski, Prof. Dr. Jochen Struwe, Dr. Mike Dietrich